

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Marcel Luthe (FDP)

vom 27. Oktober 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Oktober 2019)

zum Thema:

Ist der Ofen aus? II

und **Antwort** vom 12. November 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. Nov. 2019)

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung und Wohnen

Herrn Abgeordneten Marcel Luthé (FDP)
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/21398
vom 27.10.2019
über Ist der Ofen aus? II

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die landeseigenen Wohnungsunternehmen um Stellungnahme gebeten. Die Stellungnahmen wurden von den Wohnungsunternehmen in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt. Sie werden nachfolgend wiedergegeben.

Frage 1:

Wie viele Wohnungen im Eigentum der jeweiligen kommunalen Wohnungsbaugesellschaften werden a) ausschließlich und b) zusätzlich mit (Kohle)öfen beheizt bzw. können damit beheizt werden? In welchen Bezirken befinden sich diese Wohnungen jeweils?

Antwort zu 1:

Die degewo teilt mit, dass rund 55 Wohneinheiten im degewo-Bestand mit Einzelraumheizungen ausgestattet sind. Hierbei bestünde die Möglichkeit, dass es sich um Kohleöfen/Öl-Heizungen oder Nachtspeicheröfen handelt. Der restliche Bestand von degewo wird zentral bzw. mit Gasetagenheizungen beheizt.

Die Gewobag, die GESOBAU und die STADT UND LAND besitzen Wohnungen, welche mit Kohle beheizt werden.

Die Aufstellungen sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Bezirke	Gewobag	GESOBAU		STADT UND LAND	WBM
		a)	b)		
Charlottenburg-Wilmersdorf	20	0	1	0	0
Friedrichshain-Kreuzberg	25	0	0	0	82
Lichtenberg	1	0	0	0	0
Marzahn-Hellersdorf	0	46	0	0	0
Mitte	18	249	12	0	0
Neukölln	43	0	0	4	0
Pankow	461	429	380	0	0
Reinickendorf	8	4	0	0	0
Spandau	0	0	0	0	1
Tempelhof-Schöneberg	73	0	0	18	0
Treptow-Köpenick	1	0	0	0	0
Gesamt	650	728	393	22	83

Im Bestand der HOWOGE gibt es keine Wohnungen mit Kohleöfen/Öl-Heizungen oder Nachtspeicheröfen.

Frage 2:

Wie viele Wohnungen im Eigentum der jeweiligen kommunalen Wohnungsbaugesellschaften werden a) ausschließlich und b) zusätzlich mit Öl beheizt bzw. können damit beheizt werden? In welchen Bezirken befinden sich diese Wohnungen jeweils?

Antwort zu 2:

Die Gewobag, die GESOBAU, die STADT UND LAND und die WBM besitzen Wohnungen, welche mit Öl beheizt werden. Die Aufstellungen sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Bezirke	Gewobag	GESOBAU	STADT UND LAND	WBM
Charlottenburg-Wilmersdorf	384	73	71	0
Friedrichshain-Kreuzberg	115	0	0	142
Hellersdorf	0	13	0	0
Mitte	110	648	0	33
Neukölln	152	0	1.036	0
Pankow	1	48	0	0
Reinickendorf	168	109	20	0
Spandau	287	0	0	0
Steglitz-Zehlendorf	105	0	447	0
Tempelhof-Schöneberg	344	0	1.596	0
Treptow-Köpenick	7	0	1	0
Gesamt	1.673	891	3.171	175

Frage 3:

Wie viele Wohnungen im Eigentum der jeweiligen kommunalen Wohnungsbaugesellschaften werden a) ausschließlich und b) zusätzlich mit sogenannten Nachtstromheizungen beheizt bzw. können damit beheizt werden? In welchen Bezirken befinden sich diese Wohnungen jeweils?

Antwort zu 3:

Bei der GESOBAU gibt es in Pankow drei ausschließlich mit Nachtspeicherheizungen ausgestattete Wohnungen. Die STADT UND LAND besitzt eine strombeheizte Wohnung in Steglitz-Zehlendorf.

Die Gewobag besitzt in folgenden Bezirken Wohnungen mit Nachtspeicherheizungen:

Bezirke	Gewobag
Friedrichshain-Kreuzberg	1
Mitte	52
Pankow	3
Spandau	1.278
Tempelhof-Schöneberg	6
Gesamt	1.340

Frage 4: Zu wie vielen sonstigen Wohnungen in welchen Berliner Bezirken ist dem Senat bekannt, dass diese a) ausschließlich oder b) zusätzlich mit einem (Kohle)ofen beheizt werden?

Antwort zu 4:

Hierzu liegen dem Senat keine Informationen vor.

Frage 5:

Woher stammt die in Berlin verbrannte Kohle überwiegend? Trifft es zu, dass diese überwiegend nicht aus der Europäischen Union stammt?

Antwort zu 5:

Für die Beantwortung der Frage wird danach unterschieden, ob die Kohle in Ofenheizungen oder in Kraftwerken verbrannt wird.

Nach den eingeholten Brancheninformationen werden für das Beheizen von Wohnungen mit Ofenheizungen in Berlin - beispielsweise mit Kachelöfen - in der Regel Briketts aus Braunkohle verwendet, die überwiegend aus der Lausitz-Region stammen, seltener aus dem Rheinischen Braunkohlerevier. Ein Import von Braunkohle-Briketts nach Deutschland ist nicht bekannt.

Nach Angaben des Unternehmens stammt die von der Vattenfall Wärme Berlin AG in den Heizkraftwerken Reuter West und Moabit verbrannte Kohle nicht aus der Europäischen Union. Die Herkunftsländer sind Russland und die USA.

Berlin, den 12.11.2019

In Vertretung

Scheel

.....
Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung und Wohnen